

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003183/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Günther Sidl (S&D)

Betrifft: Schlussfolgerungen und Empfehlungen der französischen ANSES zu Isoflavonen in Sojaprodukten

Medienberichten zufolge hat die französische Lebensmittellagentur ANSES im März die drastische Empfehlung herausgegeben, Großküchen (insbesondere in Kindergärten, Schulen, Pflegeheimen etc.) sollen keine Lebensmittel auf Sojabasis servieren, da diese zu viele Isoflavone enthalten würden. Der ANSES zufolge seien Isoflavone gesundheitsschädlich, obwohl dies nicht dem aktuellen wissenschaftlichen Consensus und dem Wissensstand über die gesundheitsfördernden Eigenschaften von Sojaprodukten entspricht. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) selbst hatte 2014 die Sicherheit von Isoflavone überprüft¹.

1. Wurde die EFSA über die Erkenntnisse und die daraus gefolgerte Empfehlung der ANSES informiert?
2. Welche Schlüsse wurden seitens EFSA hieraus gezogen?
3. Wird die EFSA erneut eigene Untersuchungen zum Thema Isoflavone in Lebensmitteln auf Sojabasis veranlassen?

Eingang: 6.8.2025

¹ <https://www.derstandard.at/story/3000000262979/franzoesische-behoerden-mahnen-zu-vorsicht-beim-konsum-von-sojaprodukten-wegen-phyto-oestrogenen>